

HNA 20.07.2016

Kasseler Krematorium soll ausgebaut werden

70 Prozent werden eingäschert - Sonderschichten nötig

VON KATJA RUDOLPH

KASSEL. Das Krematorium am Kasseler Hauptfriedhof ist so gut ausgelastet, dass über eine Erweiterung nachgedacht wird. Weil sich immer mehr Menschen für eine Urnenbeisetzung entscheiden, steigt die Nachfrage nach Einäscherungen. Nun erwägt die GmbH, die das Krematorium betreibt und unter Trägerschaft des evangelischen Stadtkirchenkreises steht, einen zweiten Ofen in der Anlage einzurichten.

„Wir legen zunehmend Doppelschichten ein“, berichtet Jürgen Rehs, Geschäftsführer des Krematoriums und Leiter der Friedhofsverwaltung. Gab es 1990 noch rund 1580 Einäscherungen in der Kasseler

Anlage, waren es im vergangenen Jahr 2070. In dieser Größenordnung bewegten sich die Zahlen schon einmal vor 15 Jahren. Danach sank die Auslastung, weil private Konkurrenten im Umland – unter anderem in Diemelstadt – einen Teil der Aufträge aus Kassel und Umgebung bekamen. Inzwischen habe man wieder Boden gutgemacht, sagt Rehs. Zudem ist der Trend zur Urnenbestattung ungebrochen.

Aktuell werden fast 70 Prozent der in Kassel Verstorbenen eingäschert. Der Anteil ist in den vergangenen Jahren stetig gestiegen: Noch Anfang der 1980er-Jahre lag die Einäscherungsrate bei 30 Prozent.

Die Kosten für einen zweiten Einäscherungssofen, der in das

bestehende Gebäude eingebaut werden könnte, beziffert Rehs mit einer Mio. Euro. Damit sich die Investition rechne, sagt der Geschäftsführer, müsse man noch mehr Bestatter aus der Region dafür gewinnen, die Kasseler Anlage zu nutzen.

Dominik Kracheletz, Vorsitzender des Bestatterverbands Hessen, schätzt, dass etwa ein Drittel der Kasseler Bestatter auf Anbieter im Umland ausweiche. Er lehne diesen „Leichentourismus“ ab: „Ein Kasseler Bürger sollte auch hier eingäschert werden.“ Er ist skeptisch, ob sich eine Erweiterung des Krematoriums rechne. Die Kapazitäten der bestehenden Anlage könne man durch vermehrten Schichtbetrieb noch erhöhen. ZUM TAGE, SEITE 2